

Rehabilitatives Training

Übergeordnete Kompetenzen

Die Studierenden erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen zur Planung, Umsetzung und Evaluation von evidenzbasierten Interventionsmaßnahmen im Kontext des rehabilitativen Trainings bei arthromuskulären Störungen des Schultergürtels und der oberen Extremitäten, bei neurologischen Erkrankungen und bei arthromuskulären Störungen der Wirbelsäule sowie bei arthromuskulären Störungen des Beckengürtels und der unteren Extremitäten.



Studienmodul 1: Rehabilitatives Training I – Schultergürtel und obere Extremitäten

- Spezifische Biomechanik: Bewegungsmöglichkeiten, Gelenk- und Muskelmechanik, Besonderheiten
- Ätiologie/Pathogenese ausgewählter Erkrankungen und Verletzungen
- Indikationsspezifische Assessment- und Testverfahren
- Qualitätssicherung in der Therapie – Evidenzstufen wissenschaftlicher Studien
- Evidenzbasierte Therapiestrategien/Erarbeitung von Evaluierungsmöglichkeiten
- Indizierte/kontraindizierte Übungen des muskulären Aufbautrainings

Studienmodul 2: Rehabilitatives Training II – Neurologische Erkrankungen und Wirbelsäule

- Spezifische Biomechanik: Bewegungsmöglichkeiten, Gelenk- und Muskelmechanik, Besonderheiten
- Ätiologie/Pathogenese ausgewählter Erkrankungen und Verletzungen
- Indikationsspezifische Assessment- und Testverfahren
- Evidenzbasierte Therapiestrategien/Erarbeitung von Evaluierungsmöglichkeiten
- Indizierte/kontraindizierte Übungen des muskulären Aufbautrainings

Studienmodul 3: Rehabilitatives Training III – Beckengürtel und untere Extremitäten

- Spezifische Biomechanik: Bewegungsmöglichkeiten, Gelenk- und Muskelmechanik, Besonderheiten
- Ätiologie/Pathogenese ausgewählter Erkrankungen und Verletzungen
- Indikationsspezifische Assessment und Testverfahren
- Evidenzbasierte Therapiestrategien/Erarbeitung von Evaluierungsmöglichkeiten
- Indizierte/kontraindizierte Übungen des muskulären Aufbautrainings